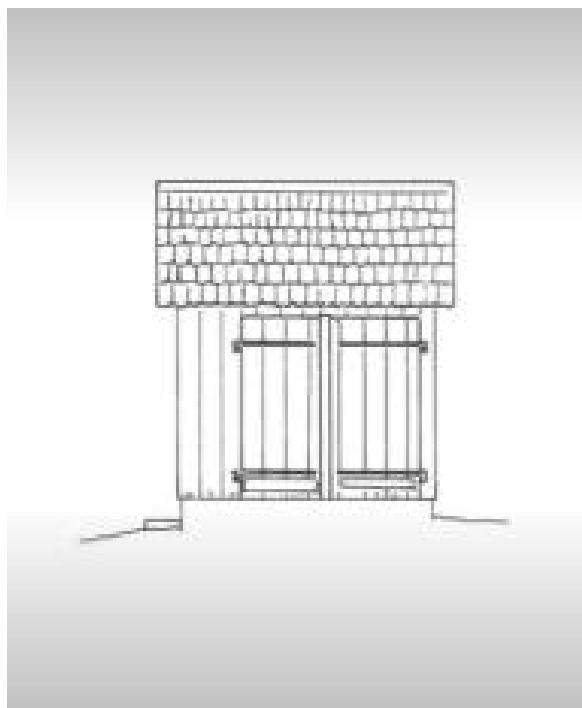




Geschichte unserer alten Viehwaage



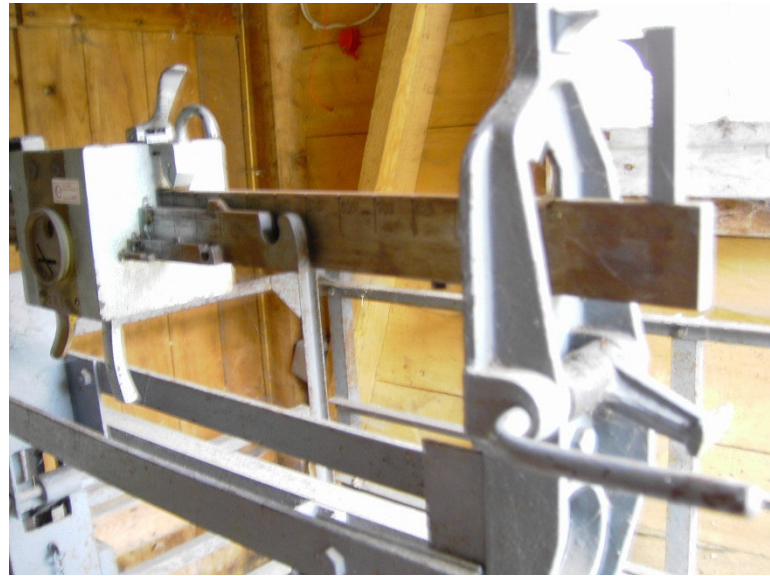
Viehwaaghäuschen, erbaut 1930

Die Geschichte unserer alten Viehwaage zeigt nicht nur den Entscheidungsweg für eine solche Anschaffung zur damaligen Zeit. Sie gibt auch Einblick in die äußerst prekäre finanzielle Lage einer armen Dorfgemeinde.

Am 7. Juni 1929 wurde der Kaufvertrag für eine eiserne Viehwaage in Laufgewichtskonstruktion zum Verwiegen von Groß- und Kleinvieh bis 1000kg Tragkraft durch Bürgermeister Lais und die Waagenfabrik Butz & Leitz aus Mannheim - Reihnau geschlossen. Einschließlich einer Handhebelschnellentlastung und Kartendruckapparat sowie 1000 Wiegekarten sollte der Preis ab Fabrik mit 2 Jahren Garantie und Einführung RM 550,--betragen. Er sollte jedoch erst nach Zustimmung durch die Gemeindevertreter in Kraft treten. Die Lieferung erfolgte noch im Oktober.

Am 12. Juli fasste der Gemeinderat einen entsprechenden Beschluss und am 30. Juli erteilte der Bürgerausschuss seine Zustimmung zur „Anschaffung einer Viehwaage nebst Wiegehaus“

Am 18. November beschloss der Bürgerausschuss hierfür einen Holzrieb auf dem Gemeindeweidfeld im Ochsenberg. Die Bezahlung sollte am 1. Dezember erfolgen. Am 24. Oktober setzte die Weltwirtschaftskrise ein. Wiederholt bat die Lieferfirma ergebenst um vorzeitige Bezahlung Aiterner wenigstens eines Teiles des Betrages und schrieb: „wir haben nämlich in den nächsten Tagen überaus großen Verpflichtungen nachzukommen“. Nachdem die Zahlung am 21. Dezember noch nicht erfolgt war schrieb die Firma einen Akzept (Wechsel) auf die ausstehende Summe per 1. April des nächsten Jahres. Am 13. März 1930 hatte die Gemeinde beim Bad. Bezirksamt Schopfheim „ergebenst um Baugenehmigung“ des Waaghäuschens mit den Maßen 2,75 x 2,3 x H 2,5m nachgesucht. Es wurde von Zimmermeister Peter Walliser aus Aitern nach Plänen der Waagenfabrik Butz & Leitz erbaut. Das Häuschen hatte links sowie rechts ein Fenster und auf der Vorder- und Rückseite eine doppelflügelige Türe.



Für die Erstellung des Häuschens hatte die Gemeinde von Johann Wetzel im Gewann Langmatt ein angrenzendes Grundstück erworben. Rechts des Häuschens war ein Wiesengrundstück, durch das noch das offene „Eisenbächle“ lief, links ein Materialplatz mit Ausbuchtung der Straße und zwei Kirschbäumen.

Der Wiegevorgang war eine Amtshandlung. Am 5. Dezember 1931 wurde Johann Walliser von Bürgermeister Lais als 1. Waagmeister der Gemeinde verpflichtet, nachdem ihm die Verpflichtungsformel vorgelesen worden war. Er leistete das Handgelübde, indem er die linke Hand aufs Herz legte und sprach: „Ich versichere durch feierliches Handgelübde an Eidesstatt, dass ich während meines Amtes als Waagmeister der Gemeinde Aitern, getreu der Reichs - und

Landesverfassung und gehorsam den Gesetzen, alle mir obliegenden Pflichten gewissenhaft erfüllen werde. Auf Ehre und Gewissen“. Hierauf wurde ihm von Bürgermeister Lais der Handschlag abgenommen.

Am 2. Oktober 1935 wurden der Schuhmachermeister Hugo Steiger, danach sein Sohn, der spätere Bürgermeister Max Steiger, als Wäger verpflichtet. Jahrzehntlang bis zum Schluss wurde diese Aufgabe jedoch von dessen Ehefrau wahrgenommen.

Alma Steiger, heute 85-jährig, erinnert sich noch an die Montage, an denen die Metzger, bevor es zum Schlachthof ging, um 5:00Uhr früh mit ihrem Schlachtvieh vor der Waage standen. „Danach konnte ich dann mit Schaufel und Besen und einem Eimer voll Wasser den ganzen Dreck wieder wegputzen, und das alles für 50 Pfennig“, erzählt sie.

Die Waage eignete sich vor allem zum Verwiegen von Groß - und Kleinvieh sowie aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Die Eichkosten waren jedoch zuletzt um ein vielfaches höher als die Wiegegebühren. Mit dem Bescheid des Wiegeergebnisses, ausgestellt mit Name und Stempel des Wägers, hatten die Metzger eine sichere Grundlage für den Verkaufserlös.

Etwa 1978 wurde an das Waaghäuschen ein Milchhäuschen angebaut. Damals wurden hier alle zwei Tage etwa 600 ltr Milch abgeliefert.

Seit etwa 2007 wird die Waage nicht mehr genutzt.

Erfassung von Kleindenkmalen
interne Kennziffer A-A 30
erfasst: Rudolf Mathä, 10.11.2010

Altes Wiegekärtchen 1946

zuletzt verwendetes
Wiegekärtchen

Hundert	Zenner	kg	Gegenstand
5	5	6	den 18. 11. 194
Brutto			Verwogen für
Tara			Wägermeister
Netto			
Kilogramm			Gemeinde Aitern
Brutto			
Tara			
Netto			Datum